

Mehr als Laboreinrichtungen

| Marc Brandner

Wie viel Zeit verbringen wir an unserem Arbeitsplatz? Wie lange sitzen wir täglich am Technisch? Wie oft nehmen wir das Handstück in die Hand? Völlig nachvollziehbar, dass das Handstück hierbei ergonomisch geformt sein muss und gut in der Hand liegen soll. Aber, wie sieht es mit dem Umfeld aus?



Abb. 1

Logisch, dass ein zahntechnisches Labor funktionell eingerichtet sein muss. Doch die Funktionalität spiegelt sich heute nicht mehr in langweiligen Schrankansammlungen wider. Wird heute ein Labor neu eingerichtet, dann geht es vielmehr darum, die Laboreinrichtung sorgfältig zu planen. „Vorbei ist die Zeit, in der man ein Labor rein zweckmäßig einrichtete, indem man einen Technischtisch in die Mitte des Raumes stellte und außen herum ein paar Unterschränke positionierte.“

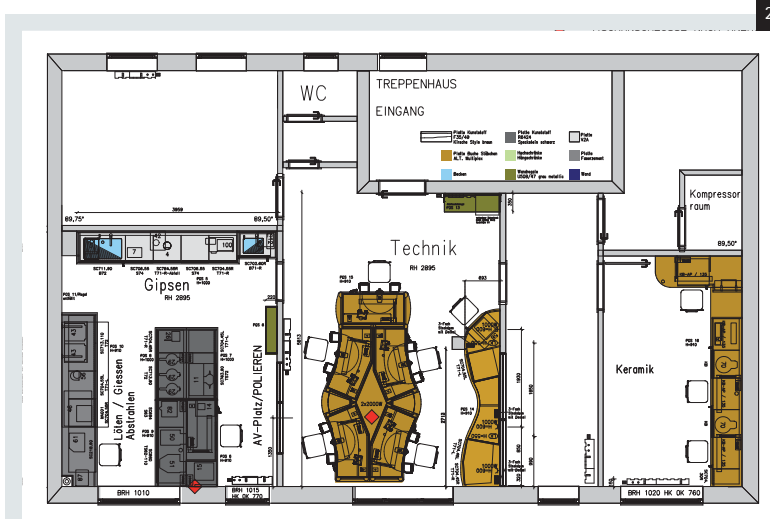




Abb. 3

nierte“, meint Florian Lederle von der Firma Freuding, einem der führenden Labor- und Praxiseinrichter. „Wir gehen heute viel analytischer an die Planung“, so der Innenarchitekt Lederle. Konkret werden die architektonischen Gegebenheiten mit dem Grundriss der Räumlichkeiten in den Computer eingegeben, welcher als Basis für die Planungen dient.

Planung heißt bei Freuding aber mehr, als eine Grundrisskizze mit darin eingezeichneten Möbeln. Erster Schritt ist bei den Allgäuer Einrichtungsspezialisten eine Bestandsaufnahme der Anforderungen, die an die neue Einrichtung gestellt werden. Wie viele Techniktische sind notwendig, wie sind die Arbeitsabläufe, welche Wege müssen im täglichen Arbeitsprozess von den Mitarbeitern zurückgelegt werden? Auf Basis dieser Vorgaben wird eine Planung der Einrichtung erstellt (Abb. 2). Mittels dreidimensionaler Ansichten, also quasi fast schon einer Virtual Reality, lässt sich ein Eindruck davon erzielen, wie das Labor später einmal aussehen könnte (Abb. 3). „Für unsere Kunden hat das den Vorteil, dass sie sich viel präziser vorstellen können, wie die Einrichtung wirkt. Auch Alternativen in Form und Farbe sind problemlos durchzuspielen“, erklärt Geschäftsführer Peter Freuding.

Zurück aber zur Planung. Ergonomische Arbeitsplätze sind eine Selbstverständlichkeit. Doch die Laboreinrichtung darf heute auch zusätzlich ein gewisses Wohlfühlambiente ausstrahlen. Und das ist eine Aufgabe für Innenarchitekten. Sie schaffen mit ihren Planungen den Spagat zwischen Funktionalität und angenehmem Ambiente. Hierbei spielen Formen und Farben auf der einen Seite, die Beleuchtung auf der anderen Seite eine tragende Rolle. Das Zusammenspiel von Materialien und Farben von Fußboden, Möbelkorpus und Arbeitsflächen ist ein Bereich, der die Individualität, das Ambiente des Raumes ausmacht (Abb. 4 und 5). Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Beleuchtung. Und damit ist nicht nur das „normale“ Raumlicht gemeint. Eine perfekte Ausleuchtung des Arbeitsplatzes ist für ein sauberes und ermüdungsfreies Arbeiten



Komplexe Geometrien?
Nutzen auch Sie die Zfx Fräszentren als kompetente Outsourcing-Partner!

Zfx™ Inlab-Pakete: Industrie-Standards auf kleinstem Raum

Der Zfx™ Evolution ist mit einer absoluten Merkmalgenauigkeit von 9 µm im Volumenkörper (120 x 80 mm) laut VDI* einer der exaktesten Dentalscanner auf dem Markt und ermöglicht beste Passung bei direkt verschraubten Arbeiten auf Implantatniveau! In der 5-Achs-Simultanbearbeitung garantiert die aus einem 200 kg Gusskörper bestehende Zfx™ Inhouse5x maximale Stabilität und höchste Genauigkeit auf kleinstem Raum. Die Fertigungseinheit eignet sich dabei sowohl zum Fräsen und Nass-Schleifen, was das Bearbeiten auch von harten Materialien wie Titan und Kobalt-Chrom ermöglicht. Die CAD/CAM Inlab-Systeme von Zfx werden nach höchster Industrie-Qualität in Deutschland gefertigt und finden auf Grund ihrer kompakten Maße Platz in jedem Labor. Überzeugen Sie sich selbst und erleben Sie die Zfx Systeme live auf der Zfx Dental Roadshow 2013!

Detaillierte Informationen zu den Zfx Inlab-Systemen und alle aktuellen Termine der Zfx Dental Roadshow 2013 finden Sie auf www.zfx-dental.com





Abb. 4



Abb. 6



Abb. 5



Abb. 8



Abb. 7



Abb. 9

wichtig. Mit eigens entwickelten Arbeitsplatzleuchten bietet Freudling hier eine passende Ausstattung für die Techniktische an (Abb. 6).

Auch für die gewerblichen Dentallabore wird der Patientenkontakt immer wichtiger. Viele nutzen die Möglichkeit, dass der Patient beispielsweise zur Farbnahme direkt ins Labor kommt (Abb. 7). Schön, wenn dieses dann auch so eingerichtet ist, dass sich der Kunde wohlfühlt. Eine Empfangstheke vermittelt

dem Patienten, dass er willkommen ist, und er hat einen festen Anlaufpunkt beim Betreten der Räume (Abb. 8). Selbstverständlich lassen sich hier zahlreiche Farb- und Formvarianten durchspielen. Mit gezielt gesetzten Lichtakzenten, zum Beispiel als eingelassene Lichtleiste in der Empfangstheke, kann im Empfangsbereich Atmosphäre geschaffen werden.

Ein wichtiger Punkt ist auch das Thema Farbe. Während bei den Einrichtungen

für Gieß- und Gussräume das klassische Weiß immer noch unangefochten an Nummer eins steht, ist bei den Farben für Techniktische und deren Umgebung eine breitere Bandbreite gefragt. Vorbei scheinen zwar die Zeiten zu sein, in denen hier trendige Farben favorisiert werden, doch darf die Front eines Techniktisches gerne eine Akzentfarbe aufweisen. Schließlich lässt sich so ein Raum auch optisch strukturieren. Eine Renaissance erlebt aber auch hier die Farbe Weiß.



Abb. 10

Nicht unberücksichtigt sollte hier natürlich auch bleiben, dass eine qualitativ hochwertige Laboreinrichtung über Jahre und Jahrzehnte Bestand hat – und das sollte sie nicht nur im funktionellen Bereich, sondern auch in der Optik haben.

Umgesetzt werden die Planungen bei Freuding in einer hochmodernen Produktion, die neben vollautomatischen CNC-Maschinen aber auch die handwerkliche Präzision nicht vermissen lässt (Abb. 9). „Trotz der hohen Automatisierung ist der gut ausgebildete Facharbeiter wichtig für uns“, so Peter Freuding. „Denn, um den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden, bedürfen viele Bauteile einer Individualisierung. Und dafür braucht es beispielsweise eben den Schreiner oder Elektriker, der sein Handwerk versteht.“ Und Qualität ist schließlich das Kernthema: Wer sich für eine Laboreinrichtung entscheidet, der möchte diese nicht nach wenigen Jahren wieder erneuern müssen. „Ausgesuchte Materialien und eine sorgfältige Verarbeitung sorgen für eine lange Haltbarkeit. Das schönste Kompliment für uns ist, wenn ein Kunde nach 20 oder 30 Jahren wieder zu uns kommt. Das ist für uns Nachhaltigkeit“, so Peter Freuding. Vielleicht spiegelt es aber auch die bodenständige Allgäuer Mentalität wider, in der das Unternehmen seit über 100 Jahren beheimatet ist: Hier rennt man nicht jedem Trend hinterher, Solidität und Verlässlichkeit sind dafür wichtige Eckpunkte ...

kontakt.

Freuding Labors GmbH

Labor- und Praxiseinrichtungen
Am Schleifwegacker 2
87778 Stetten (Allgäu)
Tel.: 08261 7676-0
E-Mail: mail@freuding.com
www.freuding.com

Twister

Das Fundament moderner Qualität



Twister video

Der neue Maßstab in der Anmischtechnik

- ▶ Deutsches Entwicklungs-Know-How und ausgereiftes Qualitätsmanagement verleihen der Twister-Familie ein international unschlagbares Preis-/Leistungsverhältnis
- ▶ Erst die rundum optimierte Vakuumtechnik ermöglicht homogene Mischergebnisse – die Basis für perfekte Guss-, Press- und Fräsobjekte



Blitzschnell mit perfekter Technik.
Fragen Sie Ihren Händler nach den aktuellen Angeboten!



Weitere Informationen:
www.renfert.com

Ideen für die Dentaltechnik